

Bezirksamtsvorlage Nr. 361
zur Beschlussfassung -
für die Sitzung am Dienstag, den 12.09.2023

1. **Gegenstand der Vorlage:**

Zustimmung zur Vorbereitung und Durchführung des Kooperationsprojektes Moabiter Kulturmanege

2. **Berichterstatter/in:**

Bezirksstadtrat Keller

3. **Beschlussentwurf:**

I. Das Bezirksamt beschließt:

Die Vorbereitung und Durchführung des Kooperationsprojektes Moabiter Kulturmanege auf dem betreuten Ottospielplatz und die vorzeitige Mittelsicherung zur Ausfinanzierung im Kapitel 4200 Titel 89331 UK 132 i. H. v. 101.458,00 Euro brutto für 2024 und 15.000.00 € brutto für 2025, bis eine Finanzierungszusage durch SenSBW Anfang 2024 erfolgt. Eine tatsächliche Mittelausgabe wird nicht angestrebt.

II. Eine Vorlage an die Bezirksverordnetenversammlung ist nicht erforderlich.

III. Mit der Durchführung des Beschlusses wird der Geschäftsbereich Jugend und Gesundheit beauftragt.

IV. Veröffentlichung: ja

V. Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen: nein

- a) Personalrat:
- b) Frauenvertretung:
- c) Schwerbehindertenvertretung:
- d) Jugend- und Auszubildendenvertretung:

4. **Begründung:**

Das Kooperationsprojekt „Moabiter Kulturmanege“ auf dem Otto-Spielplatz ist auf Initiative des in Moabit verankerten sozialen Trägers Moabiter Ratschlag e.V. und dem Jugendamt, gemeinsam mit dem Stadtplanungsamt entwickelt worden.

Die Vorbereitung und Durchführung der Maßnahme „Weiterentwicklung der ‚Moabiter Kulturmanege‘ am Spielhaus Ottopark zu einem vielfältig nutzbaren Spiel- und Veranstaltungsort für ganz Moabit“ soll durch den Abschluss eines Fördervertrages unterlegt werden. Das seit dem Frühjahr 2022 provisorisch genutzte Zelt, „Sommer-Manege“ am Otto-Spielplatz, soll baulich verstetigt, sowie hinsichtlich der Freianlagen qualifiziert werden. Geplant ist ein 12 x14 m großes Zelt mit Vorzelt.

Das Projekt ist finanziell mit Mitteln des städtebaulichen Förderprogrammes „Lebendige Zentren und Quartiere“ unterlegt. Es liegt eine Finanzierungszusage von SenSBW im Programm Lebendige Zentren und Quartiere vom 02.12.2022 über 183.542 € für das Kassenjahr 2024, sowie eine Programmaufnahme vom 05.06.2023 über 116.458 € für die Kassenjahre 2024 (101.458 €) bzw. 2025 (15.000 €) vor.

Die Umsetzung der Maßnahme ist für 2024 geplant.

Ein Beteiligungsworkshop mit potentiellen Nutzern*innen und Anwohner*innen fand am 22.05.2023 statt.

Im Stadtteilplenum „Manege frei“ wurde das Projekt ebenfalls am 25.04.2023 vorgestellt.

Eine Kinder- und Jugendbeteiligung wird derzeit in einem mehrstufigen Partizipationsverfahren durchgeführt.

Derzeit liegt der Fördervertrag zwischen dem Land Berlin und dem Moabiter Ratschlag unterschriftsreif vor. Um diesen abschließen und die Baumaßnahme vorbereiten zu können, ist die Ergänzung der derzeit bestehenden Finanzierungszusage mit einem Finanzierungsbescheid notwendig.

In der Vorhabenliste Leitlinien zur Bürgerbeteiligung ist das Projekt benannt. (vgl. hierzu BA-Beschluss vom 6.6.2023-78./VI Sitzung)

5. Rechtsgrundlage:

§ 41 Abs. 2 Landeshaushaltsordnung (LHO) i. V. m. Nr. 2 AV § 5 LHO und Art. 89 Abs. 1 der Verfassung von Berlin (VvB) – „Haushaltssperre“

6. Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung

1. Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:

Keine, da nur eine Ausfinanzierung bis zur Finanzierungszusage durch SenSBW erfolgen muss. Wenn unerwartet keine Finanzierungszusage oder nicht in

kompletter Höhe erfolgt, dann erfolgt Antrag auf Umbuchung aus dem Aktionsfeld Straßenräume.

2. Personalwirtschaftliche Auswirkungen:

Keine

7. Gleichstellungsrelevante Auswirkungen:

Keine

8. Behindertenrelevante Auswirkungen:

Keine

9. Integrationsrelevante Auswirkungen:

Keine

10. Sozialraumrelevante Auswirkungen:

Durch die Professionalisierung, die Verstetigung und den Ausbau des bisherigen Provisoriums, ist eine deutliche Steigerung der Nutzbarkeit der bislang nur ungenügend genutzten Fläche zu erwarten.

Es ist davon auszugehen, dass eine Qualifizierung der Fläche die Chance bietet, den Ort als Stätte der kulturellen Bildung und Nachbarschaft in Moabit zu etablieren.

11. Auswirkungen auf den Klimaschutz

Keine

12. Mitzeichnung(en):

StadtFM L

OrdUmSGA L

Bezirksstadtrat Keller